

Pressemitteilung

Industrielle Biotechnologie Bayern Netzwerk GmbH

10. September 2018

Das ZIM-Kooperationsnetzwerk „Modelle für Diagnostik und Prozessoptimierung“ geht in die zweite Förderphase

Digitalisierung auf Basis von computergestützten Modellen für effiziente biotechnologische und medizinische Produktionsabläufe.



Bild: CC0 Public Domain geralt / pixabay.com

Martinsried, 10.09.2018 – Die zweite Förderphase des ZIM-Kooperationsnetzwerks MoDiPro wurde Mitte August vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bewilligt. Mit über 100.000 Euro werden die Netzwerkpartner für zwei weitere Jahre gefördert. Mit Hilfe computergestützter Modelle entwickeln die Partner in F&E-Projekten smarte Prognosetools und digitale Entscheidungshilfen, um biotechnologische Produktionsprozesse effizienter, ressourcenschonender und kostengünstiger zu gestalten und um optimale Patientenbehandlungen zu ermöglichen. Das ZIM-Kooperationsnetzwerk MoDiPro, das von der Industriellen Biotechnologie Bayern Netzwerk GmbH (IBB Netzwerk GmbH) initiiert wurde, vereint ausgezeichnete Expertisen aus mittelständischer Industrie und Akademie.

Innovationen

Netzwerksprecher Dr. Dieter Maier von der Biomax Informatics AG berichtet: „MoDiPro schafft eine wichtige Schnittstelle zwischen Partnern aus der Datenerhebung, aus Wissensmanagement und Software-Entwicklung sowie Anwendern aus der biotechnologischen Produktion oder Medizintechnik. Innerhalb von MoDiPro werden momentan ca. zehn spannende Projektideen verfolgt, für die teilweise auch schon Förderung bei unterschiedlichen Fördermittelstellen beantragt worden ist. Ich freue mich, dass wir nun in der zweiten Förderphase bestehende Projektideen weiterverfolgen und neue innovative F&E-Projekte anstoßen können!“

Wie funktioniert MoDiPro?

Als Netzwerkmanagement unterstützt die IBB Netzwerk GmbH die MoDiPro-Partner dabei, passende Projektpartner zu finden sowie F&E-Anträge anzustoßen und auszuarbeiten. Hierzu organisiert die IBB Netzwerk GmbH regelmäßige Netzwerktreffen, bei denen neue Kontakte geknüpft und Projektideen generiert werden können. Eine Stärkung des Kontakts zu potentiellen Kunden aus der Großindustrie und Kliniken ist nach wie vor angestrebt. In der ersten Förderphase wurde z.B. der

Workshop „Digitalisierung der Biotechnologie in der Praxis – Tools und Anwendungen“ organisiert, bei dem mehrere bekannte Großindustrien vertreten waren. Das dritte Netzwerktreffen von MoDiPro findet am 23. Oktober 2018 am Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie in Martinsried bei München statt.

Netzwerkpartner

MoDiPro wird seit Juni 2018 im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie weitergefördert. Zu den Netzwerkpartnern zählen aktuell die neun klein- und mittelständischen Unternehmen ATG:biosynthetics GmbH, BioDataAnalysis GmbH, Biomax Informatics AG, esqlabs GmbH, Insilico Biotechnology GmbH, InterFace AG, Nanotemper Technologies GmbH, Systasy Bioscience GmbH, Trace Analytics GmbH sowie die Gruppe „Data-driven computational modeling“ vom Helmholtz Zentrum München, das Fachgebiet für Systembiotechnologie von der Technischen Universität München und der Lehrstuhl für Regelungstechnik und Systemtheorie von der Universität Magdeburg.

Weitere interessierte Unternehmen, die in F&E-Projekten mitwirken möchten, sind im Netzwerk herzlich willkommen!

(3.009 Zeichen)

Über das ZIM-Kooperationsnetzwerk MoDiPro

Die strategische Ausrichtung des Netzwerks MoDiPro liegt in der Digitalisierung der Biotechnologie mit den beiden großen Anwendungsfeldern der Industriellen Biotechnologie/Nachhaltigen Ökonomie sowie der Individualisierten Medizin/Medizintechnik. Durch methodisch fortschrittliche Modellierung sowie Prognosen möchten die Netzwerkpartner sowohl biotechnologische Prozesse effizienter gestalten als auch optimierte und schnelle Entscheidungen z.B. in der Medizin ermöglichen. Als Produkte werden Softwarelösungen angestrebt, aber auch Hardware-Komponenten sowie Dienstleistungen, die auf der Vorhersagekraft von Computermodellen beruhen. Das Kooperationsnetzwerk MoDiPro wird im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Die Förderung in Phase 2 läuft von Juni 2018 bis Mai 2020. Weitere Informationen unter www.modipro.net.

Über die Industrielle Biotechnologie Bayern Netzwerk GmbH (IBB Netzwerk GmbH)

Die IBB Netzwerk GmbH ist eine Netzwerk- und Dienstleistungsorganisation auf dem Gebiet der Industriellen Biotechnologie und Nachhaltigen Ökonomie. Ihr Ziel ist, die Umsetzung wertvoller wissenschaftlicher Erkenntnisse auf diesen Gebieten in innovative, marktfähige Produkte und Verfahren zu katalysieren. Die IBB Netzwerk GmbH betreibt das Management der ZIM-Kooperationsnetzwerke MoDiPro und UseCO₂ sowie der verstetigten Kooperationsnetzwerke Waste2Value und BioPlastik. Insbesondere unterstützt die IBB Netzwerk GmbH die Netzwerkpartner bei der Ausarbeitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Sitz des Unternehmens ist Martinsried bei München. Weitere Informationen unter www.ibbnetzwerk-gmbh.com.

Kontakt:

Industrielle Biotechnologie Bayern Netzwerk GmbH
Am Klopferspitz 19
D-82152 Martinsried
Web: www.ibbnetzwerk-gmbh.com

Nada Raddaoui
Tel.: +49 89 5404547-17
Fax: +49 89 5404547-15
E-Mail: nada.raddaoui@ibbnetzwerk-gmbh.com

Dr. Katrin Illner
Tel.: +49 89 5404547-17
Fax: +49 89 5404547-15
E-Mail: katrin.illner@ibbnetzwerk-gmbh.com